

# Arbeit und Bildung : Winterprogramm 1933/34, 2. Hälfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Druckfehler.* Im *Dezemberheft* ist zu lesen: S. 570, Z. 8 v. oben, „*dieser*“ (statt „*diese*“); S. 573, Z. 21 v. oben, „2,7 Milliarden“ (statt „2,2 M.“); S. 575, Z. 21 v. unten, „*ein*“ (statt „*einen*“); S. 578, Z. 14 von oben, „*außerhalb Deutschlands (und Oesterreichs)*“ statt „*außerhalb von Deutschland (und Oesterreich)*“; S. 583, Z. 10 v. unten, „*Seelen*“ (statt „*Seele*“); S. 592, Z. 13 v. oben, „*da*“ (statt „*daß*“).

Im *Novemberheft* muß es S. 530, Z. 10 v. oben, heißen: „*starren*“ (statt „*starken*“), und S. 517, Z. 1 v. unten, „*billiges*“ (statt „*völliges*“) Heldentum.



## Aus der Arbeit



„HEIM“ NEUKIRCH A. D. THUR.

*Arbeitsprogramm für den Sommer 1934.*

*Halbjahreskurse für Mädchen von 18 Jahren an.* Beginn Mitte April. Kursgeld Fr. 540.—, wenn nötig, hilft die Stipendienkasse mit kleineren und größeren Beiträgen. Man verlange den ausführlichen Bericht. Wir sind dankbar für Bekanntmachung dieser Kurse, besonders bei Mädchen aus dem *Erwerbsleben* und bei *Erwerbslosen*.

*Ferienwochen für Männer und Frauen unter der Leitung von Fritz Wartenweiler.*

17.—23. Juni: *Bauerndichtung.*

21.—29. Juli: *Heimatwoche.* „*Die Familie in Gegenwart und Zukunft.*“

14.—20. Oktober: (Thema wird später mitgeteilt.)

*Ferienwochen für junge Arbeiterinnen.* Im Juni oder September. Diese sind neben der nötigen Ruhe hauptsächlich edler Gefelligkeit, Singen, Wandern und guter Lektüre gewidmet. Kost und Unterkunft Fr. 3.— bis Fr. 4.—.

*Mütterferien.* Von Mitte April an können in unserem *Mütterferienheim* Mütter aus dem Erwerbsleben, auch solche mit kleinen Kindern, aufgenommen werden. Kost und Unterkunft Fr. 4.— bis Fr. 5.— für Mütter. Für Kinder Fr. 2.— bis Fr. 2.50.

Junge Mädchen, die ihre Ferien bei uns verbringen, oder einige Tage oder Wochen mit uns arbeiten wollen, Gäste, die das „Heim“ besuchen wollen, sind ebenfalls willkommen. Kost und Unterkunft Fr. 3.— bis Fr. 5.—.

Auskunft erteilt gerne *Didi Blumer*, „Heim“, Neukirch a. d. Thur.

## Arbeit und Bildung.

*Winterprogramm 1933/34, 2. Hälfte.*

I. *Die Bibel und wir.* Zweite Reihe.

*Lebensfragen*, besprochen anhand ausgewählter biblischer Abschnitte.

Jeden *Samstag*, abends 8 Uhr. *Leiter: Leonhard Ragaz.*

Beginn: 6. Januar.

Es soll noch ein zweiter Versuch gemacht werden, dringliche Probleme der Gegenwart (oder auch aller Zeiten) so zu behandeln, daß sie in das Licht der Wahrheit gerückt werden, von der die Bibel zeugt. Wieder soll keine ganze biblische Schrift zugrunde gelegt werden, sondern sozusagen die Bibel selbst. Diesmal sollen die Fragen des *persönlichen Lebens* dran kommen, solche, die sich heute besonders aufdrängen, wie solche, die überzeitlicher Art sind.

## II. Die gegenwärtige Lage des Friedenskampfes und ihre Aufgaben.

1. Die heutige Lage des Friedenskampfes und ihr allgemeiner Sinn.
2. „Wenn Hitler käme!“
3. Der Völkerbund — wie ist er zu retten und zu gestalten?
4. Der Krieg und die Bibel. (Zwei Abende.)
5. Der Krieg und die heutige Theologie.

Als Referenten sind in Aussicht genommen: *Max Gerber, Robert Lejeune, Leonhard Ragaz, Paul Trautvetter und andere.*

Jeweilen am Montag, abends 8 Uhr.

Beginn: 5. Februar.

Daß die letzten Ereignisse dem ganzen Kampf gegen den Krieg und für den Frieden ein neues Gesicht gegeben haben, ist klar. Alte Probleme sind neu gestellt und neue aufgetaucht. Diese ganze Lage mit ihren Erfordernissen soll in diesem Kurse durch Vorträge und Ausprachen nach Möglichkeit geklärt werden.

## III. Die Ereignisse und Probleme des Tages, und zwar mehr die über den Rahmen der Schweiz hinausgreifenden, werden sowohl am Monatsabend (jeweilen am vierten Dienstag des Monats) als auch nach Bedürfnis an *besonders anzusetzenden Abenden* besprochen, und die jeweiligen Referenten vorher bekanntgegeben.

Diese Abende, die eine völlig freie Plattform für politische und weltanschauliche Aussprache bieten, stehen jedermann offen. Sie haben letzten Sommer großen Anklang gefunden und werden darum fortgeführt.

## IV. Der Frauenabend.

*Volkswirtschaftliche Probleme im Leben der Frau.* (Fortsetzung.)  
Leiterin: *Christel Ragaz.*

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat. (Beginn 16. Januar.)

Der Frauenabend will Frauen aus allen Kreisen zu gemeinsamem Nachdenken über die besondern Aufgaben der Frau in unserer Zeit versammeln.

## V. Feier-Anlässe zu gefelligem Zusammensein und Vertiefung in die Sache, der Arbeit und Bildung dient, verbunden mit Musik, Gesang und Vorlesung oder in andern Formen.

Solche Anlässe finden regelmäßig statt, dem Gang der Festzeiten und Jahreszeiten folgend, oder auch zu andern Zeiten, und sollen das Gefühl der menschlichen Gemeinschaft stärken.

Alle Kurse und Anlässe sind *unentgeltlich*, doch sind *freiwillige Beiträge* zur Deckung der Unkosten sehr erwünscht. Die Anlässe finden (besonders anzuzeigende Ausnahmen abgerechnet) im *Heim* von „Arbeit und Bildung“ (Gartenhofstraße 7, Zürich 4) statt und beginnen abends 8 Uhr. Jedermann ist freundlich eingeladen.

*Die Kommission.*